

Wilde Leck (3361m)

Ostgrat

4, 10SL

L.Purtscheller, Q.Gritsch, F.Drasch, 1887

www.sirdar.de

Zustieg von der Amberger Hütte:

Von der Amberger Hütte wandert man taleinwärts. Bei der Verzweigung am Talende hält man sich rechts (die beiden Wege treffen sich aber oben eh wieder). Nun auf einen Moränenrücken bis zum Sulztalferner. Am westlichen Gletscherrand hoch. Man läuft um einen Felskopf am unteren Ende des Ostgrats der Wilden Leck herum, bis man in den Kessel unter der Südwand der Wilden Leck aufsteigen kann. Sulztalferner und Wilde-Leck-Ferner haben keine Verbindung mehr, dazwischen gilt es Geröll zu überwinden. Man versucht die roten Markierungen des Normalweges im verblockten Gelände zu entdecken. Dort wo das Gelände etwas flacher wird, läßt sich der flache Teil des Ostgrats durch die Südflanke über Geröll und Bänder erreichen.

Am Einstieg zur Flanke wurde ein Block mit einem großen Smiley verziert. Direkt darüber ziehen Wegspuren über Geröll und viele Blöcke zum Grat. Diesen erreicht man auf ca. 3100m. 3-4h von der Hütte.

Route: 3h, 5 Expressen, 50m-Seile, Schlingen, Klemmkeile, 2-3 Friends.

Charakter:

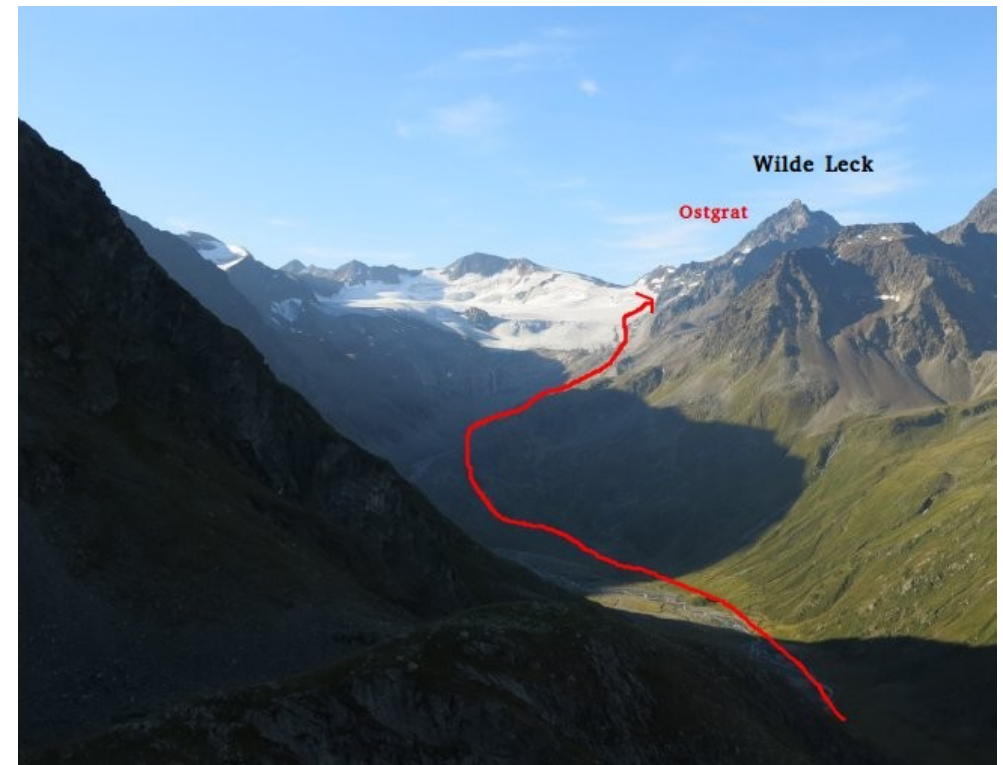
Der Grat ist zunächst flach, hier kann man noch gut am kurzen Seil laufen. Ab der ersten Steilstufe empfiehlt es sich von Stand zu Stand zu sichern. Alle Stände sind selbst einzurichten, auch die allermeisten Zwischensicherungen. Das geht überwiegend sehr gut, v.a. mit Köpfschlingen. An den wenigen Punkten wo das nicht geht, findet sich prompt ein Bohrhaken. Der Grat ist nur streckenweise ausgesetzt und luftig. Zu- und Abstieg sind sehr steinschlaggefährdet. Die Gletscher sind kaum spaltig, v.a. spät im Jahr sind Steigeisen obligatorisch.

Abstieg:

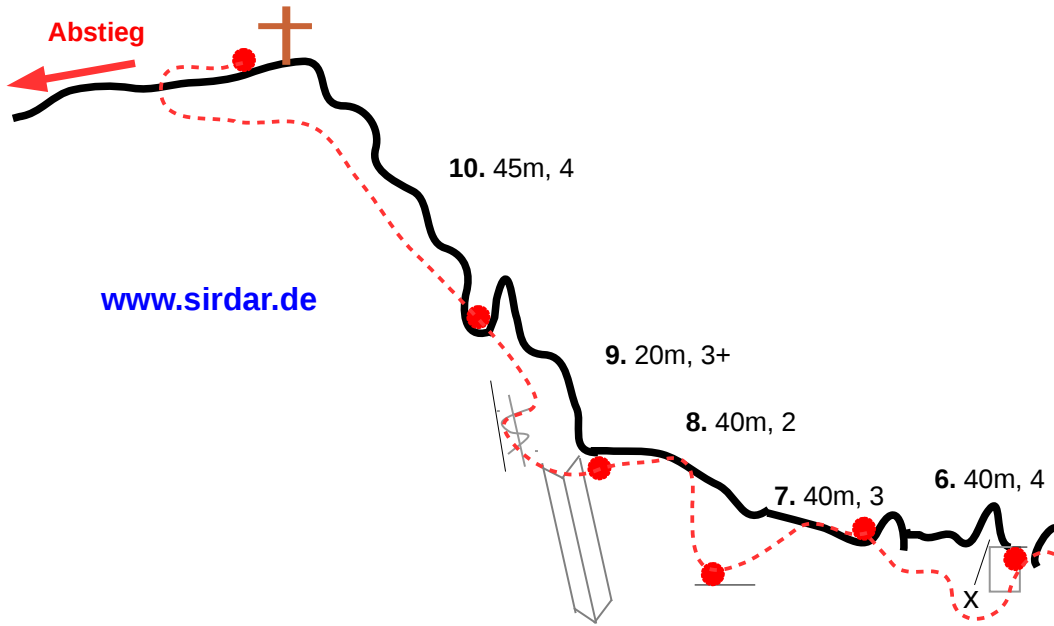
Der alte Abstieg durch die Südwand ist wegen eines Felssturzes nicht mehr zu empfehlen. Es finden sich aber noch die Markierungen (rot-weiß), diesen nicht folgen.

Stattdessen ist seit 2015 der Südwestgrat als Normalroute eingerichtet (kurze Stellen 2-3) und orange markiert. Man folgt vom Gipfel einfach den Grat und gelangt bald zu einer schwierigen Stelle, wo man 1x10m rechts vom Grat abseilen kann. Der folgende Aufschwung wird rechts umgangen, dahinter findet sich eine weitere Abseilstelle (2x20m). Der Grat wird nun leichter, über einen Aufschwung hinweg gelangt man über Blockwerk in ein breites Joch.

Hier nun den Markierungen ostwärts in eine Rinne hinab zum Wilde-Leck-Ferner folgen. Bald unter dem Joch folgt man einer Gratrippe. Diese ist mit Bohrhaken versehen. Am Ende kann man mit Vorteil 1x50m in den Geröllrinne links im Abstiegssinn von der Gratrippe abseilen (abklettern 2-3). Nun am linken Rand der Geröllrinne hinab, bis man über einen Firnhang zurück auf den Gletscher und zur Aufstiegsroute gelangt.



Zustieg von der Amberger Hütte



www.sirdar.de



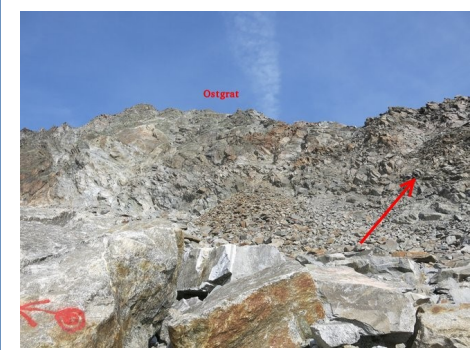
Abstieg: Vom Joch am Ende des Südwestgrats, Blick in die Abstiegsrinne

Hinter Scharte links zu Bohrhaken abklettern

Plattenwand

Turm links umgehen

1. Am Steilaufschwung in der Nähe des Grates links und rechts davon hoch.
2. Wandstufe mit Riesenplatten rechts erklettern, Stand rechts vom Grat.
3. Zurück auf den Grat klettern, ein großer Turm wird links auf einem ausgeprägten Band umgangen. Dahinter über Platte zurück zum Grat.
4. Die Plattenwand hoch. Stand am Grat.
5. Luftig am Grat entlang. Hinter einem kleinen Turm sehr ausgesetzt in eine Scharte. Von der Scharte links auf eine Platte. Hier am besten Stand. Weiter unten ein Bohrhaken.
6. Unterhalb des Bohrhakens auf eine Platte. Diese hoch. Stand am Grat.
7. Links vom Grat zu einem bequemen Absatz.
8. Zurück auf dem Grat und luftig zum letzten Aufschwung unter dem Gipfel.
9. Links vom Grat zu einem Riß. Am Bohrhaken auf Leisten leicht zurück nach rechts und weiter in eine Scharte.
10. Aus der Scharte links vom Grat hoch. Unter dem Gipfelkreuz durch und von links her zum höchsten Punkt.



1. 50m, 2-3 Direkt über zunächst flachen Grat (Stellen 2, 200m) zu erstem Steilaufschwung

Über Flanke auf Bändern und Schutt zum Grat aufsteigen.

Über Geröll zu einem Block mit aufgemalten Smiley.

